

Da hatte es mich erwischt.... Uwe fragte mich beim Abendessen, ob ich in diesem Jahr den Bericht für die Skihassenzeitung schreiben könnte. Und das, obwohl ich eine derjenigen bin, die sich die Namen von Skigebieten, Pisten und Hütten nicht merken kann. Seit vielen Jahren fahre ich bei den von Uwe organisierten Skifreizeiten mit. Es hat Jahre gegeben, da wusste ich noch nicht einmal, wohin die Reise geht. Einen Tag vor der Abfahrt schaute ich erst, wo es am nächsten Tag hin geht. Das „Qualitätssiegel Uwe Kötter“ war und ist für mich immer „blind“ buchbar.

Gott sei Dank gaben mir während des Abendessens die Mitreisenden noch Hinweise darauf, wo wir Ski gefahren sind und in welchen Hütten wir waren. Ich nahm also bereitwillig die Herausforderung an :-)

Vom 10.-18.März 2018 waren wir wieder im Hotel „Marica“ in Eggen zu Besuch. Seit langer Zeit hatten wir nicht mehr so viel Schnee in Südtirol gesehen. Die Berge und Bäume waren tief verschneit und die Schneebedingungen wirklich optimal. Trotz der vorherigen sehr wechselhaften Wetterprognose für die ganze Ski-Woche konnten wir super Ski fahren und die gut präparierten Pisten genießen. Die Sonne ließ sich leider nur ab und zu blicken - der letzte komplett sonnige Skitag am Freitag entschädigte jedoch für den Mangel an Sonnenlicht an den anderen Tagen.

Im Hotel „Marica“ wurden wir mit Freude empfangen. Manfred, Carola und Gabriel taten ihr Bestes, um uns als Gäste zufrieden zu stellen. Beim Sektempfang sorgte eine Akkordeon-Spielerin aus der Nachbarschaft für eine große Überraschung, da sie das Instrument virtuos spielte und uns mit einer Flut von Klängen verzauberte.

Da wir insgesamt nur 14 Personen bei der Skifreizeit waren, konnten wir im Restaurant alle gemeinsam an einem langen Tisch sitzen. Dies erwies sich als ideal, da so zum Frühstück und zum Abendessen die Gesprächspartner variabel wechseln konnten.

Der neue Koch des Hauses sorgte beim Abendessen mit den kleinen Portionen auf den Tellern teilweise für Erheiterung. Es musste jedoch niemand hungrig vom Tisch aufstehen. Nachher zeigte die Waage zu Hause – wie immer - an, dass man zu sehr verwöhnt worden war.

Der Shuttle-Service mit Karl und seinem Kollegen klappte wie gewohnt einwandfrei. Drei Tage fuhren wir im nahen Skigebiet „Obereggen“, zwei Tage im wenig frequentierten Skigebiet „Carezza“ und einen Tag zusammen mit Manfred am „Pellegrino“. Dort machten wir eine traumhaft lange Abfahrt, die anschließend mit einem leckeren Mittagessen im neu entdeckten Separee der „Paradiso Hütte“ gekrönt wurde.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung und Probeverköstigung in der „Hofkäserei Learner“. Wir ließen uns erklären, wie der Käse im Familienbetrieb hergestellt wird und bewunderten die lagernden Käselaike in verschiedenen Größen. Im Stall konnten wir die graufarbigen Kühe anschauen, deren Milch die Grundlage für die Käseherstellung ist. Der Knaller war dann die unterirdische Käseprobe. Wir stiegen dazu staunend in das fast 10 Meter tief gegrabene Neubau-Kellergewölbe hinab. In dieser Käse-Krypta durften wir andächtig bei Wein, warmen Apfelsaft und Brot die verschiedenen Käsesorten probieren. Anschließend kauften wir tief beeindruckt von der Allround-Leistung dieser Käsebauern, die fast alles auf dem Hof selbst gemacht hatten, die knappen Vorräte auf und ließen die Verkaufstheke leer zurück.

Am letzten (skifreien) Samstag fuhren wir in kleinen Gruppen entweder nach Bozen, Meran oder Trient. Wir waren in Trient und konnten uns dort einen guten Eindruck von der interessanten Renaissancestadt, dem Domplatz und der gesamten Innenstadt verschaffen. Sehenswert ist auch das „Castello de Bounconsiglio“, welches sehr repräsentative Innenräume mit abwechslungsreichen Deckenfresken hat. In der Einkaufszone der Stadt gab es einen Cannabis-Laden mit einer Vielzahl von Cannabis-Produkten. Spaßeshalber kauften wir Cannabis-Schokolade zum Probieren. Eine Wirkung war bei den Teilnehmern unserer Tafelrunde allerdings nicht festzustellen. Die Dosis war für die Probanden zu klein. Sie sind stärkeren „Schub“ gewöhnt.

Insgesamt waren wir alle sehr zufrieden mit unserem Urlaub und glücklich darüber, dass sich niemand von uns verletzt hatte.

Die Rückfahrt am Sonntag hat sich auch wieder bewährt. Wir kamen ohne Stau zügig nach Hause. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Skifreizeit mit Uwe. Wohin sie auch immer gehen mag...

A.I.





